



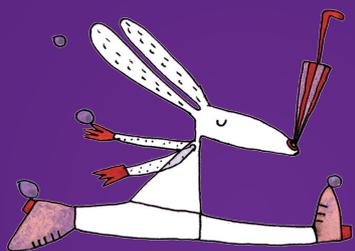
GEMEINWOHLBERICHT

HOTEL BALANCE



« ES GENÜGT NICHT ZU WISSEN, WIR MÜSSEN AUCH WOLLEN ;
ES GENÜGT NICHT ZU WOLLEN, WIR MÜSSEN AUCH TUN »

Johann Wolfgang von Goethe



balance is everything.

www.vegetarisches-hotel.ch
info@vegetarisches-hotel.ch



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung
2. Unternehmen
3. Testat/Selbsteinschätzung
4. Beschreibung der Kriterien
 - 4.1. Ethisches Beschaffungsmanagement
 - 4.2. Ethisches Finanzmanagement
 - 4.3. Arbeitsplatzqualität und Gleichstellung
 - 4.4. Ethisches Verkaufen
 - 4.5. Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen
5. Schlussbetrachtung/Zukunft

EINLEITUNG

Eigentlich hatten wir – wirtschaftlich gesehen – keine Ueberlebenschance. In einem Tal, in dem der Tourismus seit seiner Blütezeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts und einem Wiederaufflackern nach den beiden Weltkriegen nur noch abnahm – allein in den letzten 32 Jahren von rund 150000 Uebernachtungen auf gegenwärtig rund 75000 Uebernachtungen - ging's mit dem Hotel Balance in kleinen Schritten stetig bergauf.

Die konsequente und klare Ausrichtung des Angebotes seit über 32 Jahren - rein vegetarisch und 100% Bio – findet immer mehr Anklang.

Wir sind heute der vollen Ueberzeugung, dass in Zukunft diese beiden Werte weiterhin sehr wichtig sein werden und neue Ansätze immer mehr an Bedeutung gewinnen werden.

Diese Ansätze sind in der Gemeinwohlökonomie unserer Ansicht nach am besten, am umfassendsten umschrieben. Wir versprechen uns sehr viel davon, uns immer wieder von Neuem mit den Werten der Gemeinwohlbilanz zu befassen. Was Gandhi im negativen Sinn mit den 7 Todsünden der modernen Gesellschaft wie folgt umschrieben hat :

- *Reichtum ohne Arbeit,*
- *Genuss ohne Gewissen,*
- *Wissen ohne Charakter,*
- *Geschäft ohne Moral,*
- *Wissenschaft ohne Menschlichkeit,*
- *Religion ohne Opferbereitschaft,*
- *Politik ohne Prinzipien.*

wollen wir positiv formulieren und im Balance-Alltag wenn immer möglich anwenden.

Wir wollen langfristig sichere und vor allem sinnvolle Arbeitsplätze erhalten.

Unsere Gäste sollen ihren Aufenthalt im Hotel Balance vollauf geniessen können, dies mit einem guten Gewissen ; was wir anbieten ist gesund und umweltfreundlich.

Wir sind uns durchaus bewusst,, dass unser Paradies keine Insel ist. Es ist uns deshalb wichtig, dass das Wissen um Ernährung, Umwelt und Spiritualität bei uns weitergegeben wird. Unser Kurs- und Seminarhotel ist ein geeigneter Ort dafür.

Das Hotel Balance arbeitet gewinnorientiert.

Wie wir Gewinn erzielen und was wir damit machen, darüber herrscht bei uns volle Transparenz.

Für uns ist klar, dass wir selbst dann einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Wohlergehen unserer Region leisten, wenn wir nicht direkt Politik machen. Durch unser aktives Mitgestalten wollen wir ein Vorbild sein für den sanften Tourismus und die Gemeinwohlökonomie.

UNTERNEHMEN

Unser Hotelgebäude wurde 1897 erbaut. Es ist ein altehrwürdiges Gebäude, welches wir als Hoteliers seit 1984 betreiben. Das seit über 32 Jahren.

Es ist eine Gratwanderung, ein altes Gebäude immer wieder liebevoll zu erhalten und so weiter in seinem Geiste zu betreiben, anstatt es abzureißen und etwas Neues aufzubauen.

Jedes unserer 23 Zimmer hat seine eigene Geschichte. Liebevoll haben wir sie über die Jahre hinweg sanft renoviert, immer bedacht, die Seele zu erhalten und dennoch für unsere Gäste einen Komfort zu schaffen, der heute von unseren Kunden gewünscht ist. In jedem unserer Zimmer sind alte Holzteile erhalten, die aus dem ursprünglichen Gebäude stammen. Natürlich ist es alles andere als leicht, in einem alten Gebäude modernste Standards in Bezug auf Energieeffizienz einzuhalten. Wir leben unsere Wirklichkeit in Respekt vor dem Alten. Lieber verwenden wir das Alte weiter und versuchen es zu optimieren, als das Alte wegzuerwerfen. Das ist unser gelebtes Verständnis von Nachhaltigkeit.

Einen Eindruck bekommen Sie, wenn Sie unser Hotel besuchen. Die Hölzer im Boden und in den Wänden und Decken erzählen ihre eigene Geschichte. Uralte Möbelstücke sind liebevoll restauriert. Fernseher finden Sie auf unseren Zimmern nicht.

Statt dessen empfangen wir Sie mit unserem Frohsinn und unserer Achtsamkeit. Jahrelang besuchen uns Gruppen und Individualgäste immer wieder, weil Sie unseren Ort lieben und schätzen. Und jedes Jahr gibt es etwas Neues zu entdecken, weil genau das unsere Art ist, unser Hotel zu hegen und zu pflegen und es mit modernen Errungenschaften in angemessener Form zu ergänzen. Unsere Gäste bewirten wir ausschließlich vegetarisch. 100% Bio-Lebensmittel zu einem hohen Prozentsatz aus der Region, das garantieren wir Ihnen; in jeder Mahlzeit spüren Sie die Lebendigkeit und Ihr Körper kann sich mit neuer Energie und Kraft aufladen.

Mittlerweile haben wir vier original erhaltene Häuser in unseren Verbund integriert, im Zentrum ist ein Garten mit unserem Naturschwimmbecken für unsere Gäste (Natur statt Chlor und Umwälzpumpen).

Der Garten dient uns ebenso als Ruhepool, wie auch als Spielplatz für die Kinder unserer Gäste und als Platz für unsere Kräuter und frische Gartenfreuden. Im Haupthaus haben wir insgesamt 23 Zimmer, im Appartementhaus, dem ehemaligen „Wasserschloss“, stehen unseren Gästen 5 Appartements für höchste Ansprüche zur Verfügung. Die alten Wasserröhren sind zu zwei Schlafplätzen umgenutzt, diese werden vor allem von Kindern sehr geschätzt. Der 160 m tiefe Bergstollen dient uns als Kühl- und Lagerhaus, die Dächer sind mit PV bestückt und versorgen das ganze Haus mit elektrischem Strom. Eine Wärmepumpe beheizt das Haus ganzjährig. Unser Wohnhaus dient uns Hoteliers sowie unseren saisonalen MitarbeiterInnen als Wohnhaus. Ein weiteres kleines Haus wird auf 3 Ebenen ebenfalls als Appartement vermietet.

Unsere 32 Jahre Erfahrung im Führen eines Hotels haben uns geprägt: Wir leben im Einklang mit unserem Dorf, der Natur und unseren Gästen zum Wohle unserer Gäste und in einem erfüllten SEIN mit unseren Nachbarn und MitarbeiterInnen. 32 Jahre Erfahrung bedeutet auch 32 Jahre Meditationsenergie im Hause. „Balance“, ist nicht nur unser Hotel-Name, sondern entspricht unserem Leben im Einklang mit allem was IST.

ÜBERSICHT DER PUNKTBEWERTUNG

INDIKATOR	MAX. PUNKTE	2015 (SELBSTEINSCHÄTZUNG)	PUNKTE	2015 (AUDITOREN- EINSCHÄTZUNG)	PUNKTE
A1	90	80 %	72	80 %	72
B1	30	70 %	21	80 %	24
C1	90	50 %	45	60 %	54
C2	50	60 %	30	60 %	30
C3	30	90 %	27	90 %	27
C4	60	90 %	54	90 %	54
C5	90	20 %	18	30 %	27
D1	50	70 %	35	60 %	30
D2	70	60 %	42	70 %	49
D3	90	80 %	72	80 %	72
D4	30	50 %	15	60 %	18
D5	30	70 %	21	80 %	24
E1	90	60 %	63	70 %	63
E2	40	50 %	20	40 %	16
E3	70	60 %	42	60 %	42
E4	60	60 %	36	60 %	36
E5	30	30 %	9	20 %	6
TOTAL	1000	62 % 622 Punkte	622	64 % 644 Punkte	644

BESCHREIBUNG DER KRITERIEN

A1 ETHISCHES BESCHAFFUNGSMANAGEMENT

Berücksichtigung regionaler, ökologischer und sozialer Aspekte bzw. höherwertiger Alternativen (Relevanz: hoch)

Als Biohotel sehen wir uns unseren Gästen gegenüber verpflichtet, unsere Lebensmittel ausschließlich aus biologischen und möglichst regionalem Anbau einzukaufen. Als zertifiziertes Biohotel sind wir es gewohnt all unsere Einkäufe transparent zu halten. Der weiße Ordner in der Bibliothek enthält, für jeden einsehbar, unsere Nachweise über unsere Lebensmittellieferanten. In diesem Ordner sind auch die Kontrollzertifikate unserer Prüfungen abgelegt. Es ist unseren Gästen somit jederzeit möglich nachzuschauen, von wo unsere Lebensmittel kommen.

Reparaturen und Wartungen an unserem alten Haus werden von lokalen Unternehmen durchgeführt. Ob es der Schreiner im Ort ist oder der Bauer und Handwerker. Wir sind tief mit unserem Dorf verbunden und nutzen jede Möglichkeit dieser Verbindung auch durch den tatsächlichen Einsatz von Fachleuten für Reparaturen Rechnung zu tragen.

Unseren Strom beziehen wir von regionalen Stromanbieter SEIC, welcher uns mit 100% Ökostrom versorgt. Knapp die Hälfte der verbrauchten elektrischen Energie (von 28.000 kWh) kompensieren wir durch unsere Solaranlagen (14.000), die auf zwei unserer Häuser installiert sind. Ab Sommer 2016 nehmen wir die neue Pelletsheizung in Betrieb. Diese wird mit Pellets aus einheimischer Produktion betrieben und ersetzt die alte Ölheizung zu 100%.

Für uns ist klar, dass wir selbst dann einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Wohlergehen unserer Region leisten, wenn wir nicht direkt Politik machen. Durch unser aktives Mitgestalten wollen wir ein Vorbild sein für den sanften Tourismus und die Gemeinwohlökonomie.

B1 ETHISCHES FINANZMANAGEMENT

Institutionalisierung (Relevanz: mittel)

Der Umgang mit Geldmitteln in einem guten Sinne ist uns eine wichtige Angelegenheit. Bei der Auswahl unseres Bankpartners haben wir uns bereits vor vielen Jahren für die Alternative Bank Schweiz entschieden.

Natürlich haben wir noch weitere Banken als Partner, allerdings wirklich nur für die Abwicklung von Zahlungsvorgängen (La Poste, BCV, Raiffeisen). Die Auswahl dieser Banken hat ihre Ursache vor allem in unsere Kundenstruktur (viele Schweizer haben ein Konto bei der Post) bzw. die Möglichkeit bei der Bank vor Ort bei uns in Salvan (Raiffeisen) auch Bareinnahmen einzahlen zu können. Unser Partnerinstitut in Bankangelegenheiten insbesondere bei Finanzierungen ist allerdings ganz bewusst die Alternative Bank Schweiz <http://www.abs.ch/>. Uns überzeugte seinerzeit das transparente Verhalten der Bank. So sind unsere Kredite auch im Geschäftsbericht ausgewiesen, so wie alle Engagements der

Bank. Der aktuelle Ethik Bericht (www.abs.ch, Ethikbericht: www.abs.ch/de/ueber-die-abs/die-abs-aktuell/ethikbericht/?eID=tx_damdownloadcenter&action=downloadFile&file=1306) ist hier einsehbar. Gemäß heutiger Bilanz finanzieren wir uns zu 55% bei der alternativen Bank Schweiz und 45% mit Eigenmitteln. Bereits in früherer Zeit haben wir auch über Kunden- oder Gästedarlehen Investitionen finanziert (langlaufende, zinsfreie Kredite). Diese Finanzierungen machen heute – nach vielen Rückzahlungen - nur noch ca. 3% der Bilanzsumme aus. Zwischen uns und unseren Kreditgebern besteht ein hohes Vertrauensverhältnis. Dieses Vertrauen ist für uns auch gerade bei Geldverknüpfungen sehr wichtig.

C1 Arbeitsplatzqualität und Gleichstellung

In unserem Familienbetrieb/Kleinbetrieb ist das wesentliche Fortbildungselement die Weitergabe von persönlichem Know How der „Alten“ an die „Jungen“. Wir bilden immer wieder junge Leute aus und entlassen Sie dann in Ihre eigene Lebensstruktur.

Wir halten die Regelung des Gesamtarbeitsvertrages im Gastgewerbe strikt ein, der L-GAV wird von der Gewerkschaft auch regelmäßig kontrolliert In den letzten 32 Jahren hatten wir - zum Glück - nicht einen einzigen Arbeitsunfall!

Unser Anliegen ist es, für unsere Gäste einen Ausgleich zu schaffen. Für unsere Mitarbeiter und uns selbst ist uns dieses Anliegen ebenfalls wichtig. So möchten wir als Besitzer nun auch langsam die Übergabe vorbereiten. Unseren MitarbeiterInnen haben wir immer ein offenes Bild gezeigt. Das Hotelgeschäft ist kein Geschäft, sondern ein Lebensstil im Kontext mit anderen Menschen. Wer sich darin wiederfindet erlebt im Austausch mit vielen Menschen eine Bereicherung. Wer diese Bereitschaft, diese Freude am Tun nicht hat, wird das Leben als Hotelier als Stress empfinden. Unser Hotel heißt Balance, weil wir die Balance für uns und unsere MitarbeiterInnen gefunden haben. Große Aufmerksamkeit und Sensibilität für das eigene Sein hilft hier und ist notwendig, Arbeitszeit und Lebenszeit auch über längere Zeit in Balance zu halten.

In unserem Betrieb haben wir eine Gehaltsspreizung von 1:1,34. Uns ist wichtig, dass wir bei der besonderen Arbeitssituation, die unseren Einsatz in der Hotelbranche mit sich bringt (zeitweise lange Arbeitstage, saisonal schwankende Arbeitszeitanforderungen), in jedem Falle eine hohe Wertschätzung für die MitarbeiterInnen haben und dementsprechend verantwortungsvoll für Zeitausgleich sorgen. Uns liegt ein offener Umgang mit den Mitarbeitern und mit den Informationen, die den Betrieb ausmachen, sehr am Herzen. Auch die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ist kein Geheimnis, sondern ist als Grundlage und als Ergebnis unseres gemeinsamen Einsatzes für alle MitarbeiterInnen jederzeit zugänglich. Wir sehen es auch als unsere gemeinsame Verantwortung für das Wohl des Unternehmens, dass jede MitarbeiterIn die Möglichkeit hat, einzusehen, wo wir stehen.

D1 ETHISCHES VERKAUFEN

Alle unsere Gäste haben jederzeit freien Zugang zu allen Lieferscheinen und somit alle Möglichkeiten, unser ethisches Verhalten in Bezug auf Marketing und Verkauf zu überprüfen. Wir machen sie in regelmässigen Vorträgen explizit darauf aufmerksam.

Innerhalb des Vereins Bio Hotels fördern wir den Austausch von MA, Rezepten und anderen betriebsinternen Daten. (Erfahrung-Gruppen).

Im Verein Bio-Hotels haben sich 92 Hotels (Stand 04.2014) zusammengefunden, die sich nicht als Wettbewerber, sondern als Botschafter im gleichen Gästesegment verstehen. Wir haben uns in einem Verein zusammengeschlossen, weil wir uns dort auf Augenhöhe austauschen können. Technisch geschieht das unter anderem durch ein Intranet und ein Extranet. Im Extranet werden Informationen für alle Menschen zugänglich veröffentlicht, im Intranet ist es ein Austausch zwischen den Hotelbetreibern. Die Informationsbandbreite, die hier ausgetauscht wird, ist gross. Von betriebswirtschaftlichen Fakten, über Tipps und Tricks bis hin zu best practise Beispielen in unterschiedlichsten Disziplinen (Technik, Ernährung, Transport, Bewirtschaftung).

Produkte/ Dienstleistungen sind im ökologischen Vergleich zu P/DL von MitbewerberInnen bzw. Alternativen von gleichem Nutzen (Relevanz: hoch)

alle unsere Angebote sind ökologisch optimiert – Bio-Essen – 100% vegetarisch, zu 75% regional. (s. Zertifizierung durch Bio-Hotels, Bio-Suisse-Auditierung/Prüfung und ecoHotel (Zertifizierung s. E3) Im Branchenvergleich Tourismus sind wir als Biohotel, was die ökologische Gestaltung unserer Angebote/Produkte angeht, sicherlich an der obersten Spitze der Pyramide angesiedelt. Innerhalb des kleinen Bereiches der Bio-Hotels haben wir ein ausgezeichnetes Ranking innerhalb der Mitglieder.

E1 SINN UND GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG DER PRODUKTE/DIENSTLEISTUNGEN

Gesundes Essen, Ruhe, optimale gesunde Unterkunft, Austausch und Begegnung sind heute in unserer Gesellschaft leider schon Luxusgüter, gehören aber mehr denn je zu den Grundbedürfnissen!

Wir tragen mit intensiver Kommunikation und Information dazu bei, dieses Verständnis zu fördern.

Glückliche, gesunde und aktive Menschen haben eine riesige Auswirkung auf die Umwelt. Nach einem Urlaub im Balance – und dies bestätigen sehr viele unserer Gäste – gehen die Leute anders ins normale Leben zurück! Aufmerksam, positiver, motivierter, dankbarer ...

Unsere Gäste erfahren, was auch für sie im Alltag möglich ist. Kräutergarten, Einkauf, Küche, Umgang miteinander etc.

Darüberhinaus setzen wir uns in unserer Branche dafür ein, dass eine höher werdende Sensibilisierung für vegetarische, biologisch angebaute Lebensmittel erreicht wird und alle Elemente der Wertschöpfungskette, soweit es uns möglich ist, mitberücksichtigt werden.

Wir setzen uns aktiv ein für den Verzicht auf Zerstörungen in der Natur durch ein übertriebenes Sportangebot auf Kosten der Natur. Wir bringen uns dafür ein, die Natur in ihrer Schönheit zu erhalten und wollen auf diese Weise sicherstellen, dass wir unsere Natur noch sehr, sehr lange als Quell der Erholung, Entspannung und Aktivierung nutzen können.

Soziales Engagement und kulturelle Investments sind schwer zu messen. Es schwingt viel Idealismus mit. Dennoch gibt es uns ein gutes Gefühl zu wissen, dass wir die Wiederherstellung des Weges in die Schlucht zum Wasserfall wesentlich unterstützt haben. Seit der Fertigstellung sind viele Tausend Menschen diesen Weg gegangen, um die Natur in diesem wunderschönen Schauspiel zu beobachten.

Jeden Sommer malt die historische Mühle unser Bio-Mehl und begeistert ihre Besucher mit der Faszination des alten Handwerks.

Im Rahmen der Bio-Hotel Zertifizierung werden die Daten jährlich erhoben und veröffentlicht.

In der ökologischen Bewertung (ecoHotels obiges Zertifikat) ist bisher unsere Wärmepumpe und die neue Pelettsheizung noch nicht erfasst. Unsere PV-Anlage liefert schon seit 2006 Sonnenenergie. Im Jahre 2015 waren dies 11042kWh/ Jahr, damit erzeugen wir etwas 45% unseres gesamten Strombedarfs selbst. Der Strom wird allerdings nicht direkt selbst verbraucht, sondern zu 100% bei unserem Stromversorger eingespeist. Somit versorgen wir bei viel Sonnenschein (was bei uns oft der Fall ist) unsere Nachbarn und uns selbst mit Strom von der Sonne. Wir beziehen von unserem Stromversorger selbstverständlich 100% Oekostrom.

Der gesamte Bereich des Saalneubaus (Eröffnung September 2016) wird den Anforderungen des Minergiestandards genügen. Durch die neue Beleuchtung mit moderner Technik und LED wird der Energieaufwand trotz der um rund 300 m² grösseren Grundfläche fast gleichbleibend sein.

Unsere neue Pelettsheizung (Inbetriebnahme Sommer 2016) wird uns im Branchenvergleich auf eine Spitzenposition bringen. (Diese Resultate werden ab 2017 sichtbar). Die Neugestaltung eines Grossteils des Gartens lässt uns gartenbautechnische Experimente machen (ist der Anbau der einheimischen Kastanie wegen der klimatischen Veränderung in Zukunft in unserem Garten möglich? - wie wirkt sich die Fassadenbegrünung bei uns aus?).





SCHLUSSBETRACHTUNG – ZUKUNFT

Die Erarbeitung des Gemeinwohlberichts war viel Arbeit. Eine Arbeit, welche sich in vielerlei Hinsicht gelohnt hat, auch wenn wir nicht in allen Punkten mit den Vorgaben im Handbuch übereinstimmen (z.B. ist für uns die Arbeitszufriedenheit und damit der Sinn der Arbeit wesentlich wichtiger als irgendwelche Arbeitszeitreduktionen). Die Vorgaben und die damit verbundenen Überlegungen haben uns immer wieder darauf hingewiesen, was wir wo noch verbessern können.

So haben wir zum Beispiel vieles in die Wege geleitet in Bezug auf die Mitarbeiterschulung und die Förderung des Kollektives.

Der Saalneubau der équLibres SA wird im September 2016 eröffnet werden und lässt uns folgende Fortschritte konkretisieren:

- Ersatz der alten Oelheizung
- Beteiligung der Mitarbeiter am Projekt
- Schaffung zusätzlicher SINN-gebender Arbeitsplätze
- Konkretisierung des Projektes « Escal vert »; « Zwischenhalt grün » zur Wiedereingliederung von Menschen in schwierigen Situationen ; ein Projekt unserer Mitarbeiterin und Sozialarbeiterin Christelle.



Wir sind der festen Überzeugung, dass die Gemeinwohlökonomie einen wesentlich größeren Impact auf die Zukunft haben wird, als dies vor 30-40 Jahren BIO der Fall war.

In dieser Hinsicht sehen wir unsere Neubaupläne als eine Investition in die Zukunft, als Sicherung bestehender und Schaffung neuer, sinn- und freudvoller Arbeitsplätze.

Les Granges, Februar 2016



CH-1922 Les Granges
Tel. ++41 (0)27 761 15 22
Fax ++41 (0)27 761 15 88
www.vegetarisches-hotel.ch
info@vegetarisches-hotel.ch

